

Dienstag, 05. Januar 2021, Werra Rundschau / Lokales

Wasserversorgung sichern

Die Baustellen der Gemeinde Meinhard im neuen Jahr 2021



Eine der Baustellen der Gemeinde Meinhard: die Wasserversorgung. Foto: privat

Das alte Jahr ist diesmal mit wenig Schall und Rauch verabschiedet worden. Nur vereinzelt konnte man Feuerwerke am Himmel beobachten. Ein gutes Omen für uns, dass alle Bürger die notwendigen Kontaktbeschränkungen beherzigen. Doch bei allen Einschränkungen, die noch eine Weile in 2021 andauern werden, heißt es auch in der Coronazeit die zukünftigen Baustellen der Gemeinde im Auge zu behalten. Meinhard ist erfreulicherweise eine Zuzugsgemeinde im Landkreis. Letztlich profitiert Meinhard von der Nähe zum Dienstleistungszentrum Eschwege und dem Flair einer umweltbewussten und familienfreundlichen Landgemeinde. Die Baustellen in 2021:

Wasserversorgung

Der Flachbrunnen Frieda ist das Herzstück der Wasserversorgung von Meinhard. Nicht nur aufgrund einer Auflage des Regierungspräsidiums in Kassel muss für den Fall, dass der Brunnen aufgrund einer Havarie oder eines großen Umweltschadens total ausfällt, eine Notversorgung aufgebaut und zukünftig vorgehalten werden. Planungen wurden bereits aufgenommen und ein Anschluss an das Netz Eschwege ist angedacht, um möglichst kostengünstig die Trinkwasserversorgung auch im Krisenfall sicherzustellen.

Kindergartenplätze

Nachdem bereits in 2020 für den Krippenbereich kurzfristig eine weitere Gruppe geschaffen wurde, verschärft sich die Situation noch mal zum 1. August des Jahres 2021. Insbesondere der Zuzug von jungen Familien mit Kindergartenkindern fordert ein Handeln der Gemeinde. Der bereits geplante Neubau eines sechsgruppigen Kindergartens in Grebendorf bis 2022 wird den Engpass bei den Meinharder Kitaplätzen aber zum 1. August 2021 noch nicht beeinflussen können. Auch der interkommunale Waldkindergarten von Eschwege, Meinhard und Wanfried, welcher am 1. August 2021 unterhalb des Leuchtberges seinen Betrieb aufnimmt, wird nicht ausreichen, um den Fehlbedarf an Plätzen zu decken. Übergangsweise muss kurzfristig eine weitere Ü3-Gruppe in Meinhard eingerichtet werden.

Es ist daran gedacht, die Kita in Schwebda vorübergehend nun wieder zweigruppig zu betreiben und dort eine altersübergreifende Ü3-

Gruppe einzurichten.

Feuerwehren

In vier Ortsteilen stehen Feuerwehrfahrzeuge seit über 25 Jahren im Dienst. Die Feuerwehrhäuser Frieda und Schwebda stammen aus der Nachkriegszeit und entsprechen heute nicht mehr den Anforderungen an Unfallverhütung, Hygiene und Größe. Frieda wird gebaut, Schwebda ist in der Planung. Die Fahrzeuge Neuerode und Frieda werden in 2021 durch ein neues ersetzt. Der Austausch der Fahrzeuge Grebendorf und Schwebda soll dann in den nächsten Jahren angegangen werden.

Straßen und Gehwege

Rund zwei Millionen Euro müssen da in den nächsten Jahren investiert werden, um zu erhalten, zu sanieren oder gänzlich neu aufzubauen. Grundsätzlich sind davon alle sieben Ortsteile betroffen. Die meisten Straßen- und Gehwege wurden in der Zeit des Asphaltbooms in den 60er- und 70er-Jahren in den Ortsteilen gebaut – 60 Jahre Nutzung gehen eben nicht spurlos an den Bauwerken vorüber.

Kleinbaustellen

Energetische Ertüchtigung von drei Dorfgemeinschaftshäusern und des Treppenhauses im Rathaus, Erneuerung der Heizungsanlage im Bürgerhaus Grebendorf, Umbau der Kegelbahn im BGH Grebendorf zum Jugendraum, Sanierung der Jugendräume Motzenrode und Neuerode, Bau einer Sanitäreanlage auf dem Mehrgenerationenplatz Jestädt, Herstellung der Barrierefreiheit im DGH Hitzelrode und viele mehr stehen an.

Finanzen

Die Gemeinde hatte mit strengen Sparmaßnahmen in den letzten Jahren wieder Überschüsse in den Haushaltsjahren generiert und über 50 Prozent ihrer Altschulden abgebaut. Insbesondere diese Überschüsse werden der Gemeinde helfen, die Einnahmeverluste durch Corona annähernd zu kompensieren. Nicht alle Baustellen werden in 2021 abgearbeitet werden können – vieles muss letztlich der Haushaltslage entsprechend auch noch geschoben werden. In der Sitzung der Gemeindevertretung am 19. November 2020 hat der

Vorsitzende der Gemeindevertretung, Guido Hasecke, bekannt gegeben, dass aufgrund der Pandemie und der steigenden Krankheitszahlen, nach Abstimmung mit den Fraktionsvorsitzenden, bis auf Weiteres keine Gemeindevertretersitzungen in Meinhard stattfinden werden. Vorerst wird man bei dringendem Bedarf das Eilentscheidungsrecht des Haupt-, Finanz-, Bau- und Umweltausschusses nutzen. Der Gemeindevorstand als Geschäftsführung der Gemeinde kommt wöchentlich im Rahmen von Telefonkonferenzen zusammen.